

Bildungsoffensive an Gifhorner Berufsschulen

Technisches Gymnasium mit Schwerpunkt Mechatronik startet im August – BBS I bildet ab Sommer Erzieher aus

Von Alexandra Jane Oliver

GIFHORN. Die lange Fahrt in die Berufsschule nach Wolfsburg oder Braunschweig gehört für viele Schüler und Lehrlinge im Landkreis Gifhorn zum Alltag. Durch die Erweiterung der Bildungsangebote möchten die Gifhorner Berufsschulen dies ändern. Kapazitäten, die aus sinkenden Schülerzahlen resultieren, machen dies möglich. Ziel der Bildungsoffensive ist es, mehr Jugendliche im Landkreis zu halten. Dies sind die neuen Bildungsangebote.

Technisches Gymnasium:

Für technisch interessierte Jugendliche bieten die Berufsschulen I und II ab August erstmals das Zentralabitur mit dem Schwerpunkt Mechatronik an. „Die Anforderungen sind in technischen Berufen sehr gestiegen, oft ist das Abitur als Schulabschluss erwünscht“, erklärt Klaus Röhr, Leiter der BBS II.

Momentan würden 77 Schüler aus dem Kreisgebiet technische Gymnasien in anderen Landkreisen besuchen, fügt er hinzu. Die erste Klasse, die im August an der BBS I und der BBS II ihren Unterricht starten wird, soll zunächst aus 24 Schülern bestehen. „Die technischen Fächer werden an der BBS II und die allgemeinbildenden Fächer an der BBS I unterrichtet“, erklärt BBSI-Leiterin



An der BBS II soll der technische Unterricht stattfinden. Archivfoto: Oliver

Heidi Lobert. Der Abitur-Kurs dauert drei Jahre. Die Aufnahmekriterien: Gymnasiasten müssen in die 10. Klasse versetzt werden. Real-, Berufs- oder Gesamtschüler müssen den erweiterten Sekundarabschluss I erlangen: Entscheidend sind außerdem das letzte Schulzeugnis und ein Aufnahmetest. Bewerbungen sind noch bis Ende März an der BBS I und BBS II möglich.

Fachhochschulreife in der Lehre:

Leistungsstarken Auszubildenden bieten die Berufsschulen nun an, den schulischen Teil der Fachhoch-

schulreife bereits mit dem Ende ihrer Lehre zu erlangen. Bisher war dies nur im Rahmen eines einjährigen Vollzeitkurses nach Abschluss der Lehre möglich. Das Angebot soll berufsübergreifend zum neuen Schuljahr starten und verspricht anspruchsvoll zu werden. „Der Kurs ist mit acht Stunden zusätzlichem Unterricht pro Woche verbunden, der vor allem abends und am Wochenende stattfindet“, erklärt Heidi Lobert. Teilnehmen kann nur, wer sich im ersten Lehrjahr befindet und die ersten sechs Monate der Ausbildung abgeschlossen hat. Interessierte können sich unter ☎ (053 71) 943610 an die BBSI wenden. Ansprechpartner sind die Fachbereichsleiter.

Ausbildung zum Erzieher:

Angehende Erzieher können ihre Ausbildung ab August an der BBSI absolvieren. Denn im Sommer beginnt dort eine neue Ausbildung für Sozialassistenten mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik. Nach dem Start der zweijährigen Berufsfachschule soll im August 2014 die Einführung der darauf aufbauenden Fachschule Sozialpädagogik folgen.

Das Angebot soll den etwa 80 Personen zugutekommen, die bislang in Wolfsburg, Braunschweig oder Celle geschult werden mussten. Über die nötige Ausstattung verfügt die BBSI bereits, eine neue Lehrkraft mit der

Fachrichtung Sozialpädagogik wird im Sommer 2012 eingestellt.

Berufsfachschule Altenpflege:

Die BBSI schult ab August 2013 angehende Altenpfleger. Bisher könnten Jugendliche diese Ausbildung nur an der kostenpflichtigen Oskar-Kämmer-Schule absolvieren. BBSI-Leiterin Heidi Lobert erklärt: „Der Bedarf an Fachkräften in der Pflege ist erheblich. Im Kreis Gifhorn ist es deshalb besonders wichtig, eine staatliche Ausbildung für Altenpfleger anzubieten.“



Erzieher können ihre Lehre bald in Gifhorn absolvieren. Symbolfoto: dpa